

Montagslesung für die Wiedereröffnung der Uerdinger Bücherei am 6. Oktober 2014 - Anneliese Jaspers liest aus Ihren Aufzeichnungen „Min Erinnerungen an de Oedingsche Kirmes“ (op Oedingsch Platt)

Bei der nächsten Montagslesung des Monats am 6. Oktober 2014 von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr für die Wiedereröffnung der Bücherei Uerdingen liest **Anneliese Jaspers aus Ihren Aufzeichnungen „Min Erinnerungen an de Oedingsche Kirmes“** (op Oedingsch Platt) vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen.

Oedingsche Kirmes: Die Uerdinger Kirmes wird nach alter Überlieferung begangen- am Sonntag vor St. Pantaleon. Also vor dem 27. Juli. Gegenwärtig dauert die Kirmes vier Tage, von Samstag bis Dienstag. St. Pantaleon war Leibarzt des Kaisers, er wurde wegen seines christlichen Glaubens um 305 n.Ch. gemartert und enthauptet. Er wurde viel verehrt, galt als Patron der Ärzte. Das Wort „Kirmes“ stammt von „Kirchmesse“. Es bezeichnet ursprünglich die zur Einweihung einer Kirche zelebrierte Messe. Der Name ging über auf das dabei gefeierte Volksfest und den damit verbundenen Jahrmarkt. Offiziell wird die Uerdinger Kirmes gegen halb zwölf Uhr, nach der letzten Messe von St. Peter. Die heutige Art der Eröffnung durch das Zylinderschwenken des Bürgermeisters soll Peter Krahe (Bürgermeister 1881 – 1898) in Uerdingen eingeführt haben. Die Uerdinger Kirmes endet dienstags mit einem großen Feuerwerk am Rhein, in diesem Jahr von der Bücherei. Uerdinger Brauch ist, blau/rote Ballons mit Gutscheinen für Erzeugnisse der Uerdinger Geschäfte, in den Himmel steigen zu lassen. Sie informieren von der Eröffnung dieses bekannten Volksfestes in der Ferne und versprechen ein schönes Geschenk der Stadt Uerdingen, wenn sie zurück geschickt werden. (siehe auch: www.horst-peterburs.de)

Oedingsch Platt: In Uerdingen sprechen auch heute noch viele Einwohner/innen „Oedingsch Platt“, einen lokalen niederfränkischen Dialekt. Oedingsch ist nicht zu verwechseln mit dem „Kriewelsch“, dem Krefelder Dialekt. Begründet sind die beiden Mundarten in der unterschiedlichen historischen und hoheitlichen Entwicklung der beiden Städte, die zudem bis in die 1930er Jahre auch räumlich relativ voneinander getrennt sind. Ein deutliches Unterscheidungsmerkmal ist z. B. Oedingsch: „ech han“, Kriewelsch: „isch hääb“ für „ich habe“. Darüber hinaus gibt es im Oedingsch Platt eigene Entwicklungen wie z. B. das Ratsveedcher Platt, das überwiegend im Uerdinger Westen rund um den Lindenplatz gesprochen wird. Ein bekanntes Lied in Uerdinger Dialekt ist „Oeding blievt Oeding (os Städtche am Rhien)“ von Andreas Otto Kickers. Es ist auch benannt als „Uerdinger Hymne“. Der Autor beschreibt das Leben und die Geschichte seiner Stadt und deren Bewohner. Zu fast allen Gelegenheiten singen die „Rhienstädter“ einen Teil dieses Liedes, pflegen und erhalten somit ein Stück weit ihr „Oedingsch Platt“. Am nordöstlichen Stadtrand verläuft eine wichtige deutsche Sprachgrenze, die Uerdinger Linie (Ik-Ich-Linie). Südlich dieser Linie (einschließlich Uerdingen) wird das Personalpronomen ich als ech oder isch gesprochen, nördlich dieser Linie spricht man ek oder ick (beginnend im Krefelder Stadtteil Hüls und im Raume Rheinhausen/Moers).

Seit der Schließung und trotz der Räumung der Uerdinger Bücherei finden die Montagslesungen regelmäßig jeweils von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Wiedereröffnung bzw. den Erhalt der Bücherei Uerdingen fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und 60 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen einer Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen zur Bücherei ausgetauscht.

Wie jede Woche sind alle Interessierten auch zur **72. Montagslesung** herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne **unter Angabe des Buches** melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter montagslesung-uerdingen@gmx.de. Ohne Gebühren zu

entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, gerne auch online-Veröffentlichung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de